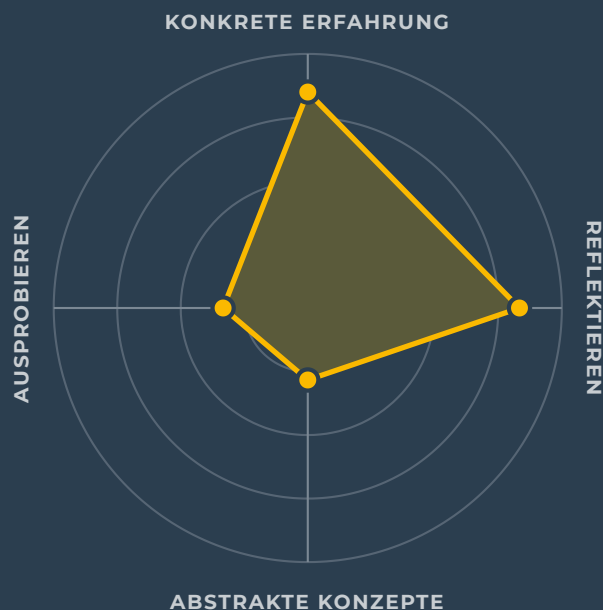


STUDIEN- UND BERUFSORIENTIERUNG FÜR DIE OBERSTUFE

Talente für Sachsen

Der Projekttag für Schulen von WEGVISOR: für eine fundierte, selbstbewusste und tragfähige Zukunftsentscheidung nach dem Abitur.

**20.000+**

Schüler begleitet

1.000+

Workshops durchgeführt

60+

Schulen unterstützt

10+

Jahre Erfahrung

INFORMATIONEN FÜR SCHULLEITUNG UND KOLLEGIUM

Ein Tag, der Orientierung gibt

Die Entscheidung nach dem Abitur trifft eine einzelne Person. Ihre Folgen tragen auch die Schule, die darauf vorbereitet, und das Land, das die Ausbildung finanziert. Talente für Sachsen gibt Ihrem Jahrgang dafür einen ganzen Tag: in Präsenz an Ihrer Schule, mit Impulsvortrag, Workshops, Arbeitsheft und Plakat aus einer Hand.

Die Jugendlichen arbeiten zuerst an ihrem Selbstbild und ihrem Lernprofil. Erst danach vergleichen sie sechs Bildungswege. So begründen sie ihre Wahl mit den eigenen Stärken und der eigenen Art zu lernen.

43,5 % → 63,0 %

wissen nach dem Tag,
welcher Weg zu ihnen passt

54,4 % → 71,7 %

können ihre Stärken klar
benennen

2.815

ausgewertete
Vorher-Nachher-
Bögen aus sechs
Jahrgängen

20.000+

Schüler seit 2016
begleitet

DIE ECKDATEN

Wann	An einem normalen Schultag in der Woche
Für wen	Klasse 11 an Gymnasien, Klasse 12 an beruflichen Schulzentren
Gruppengröße	Jede, wir stellen uns darauf ein
Vorlauf	4 Wochen
Kosten	Nach Teilnehmerzahl und damit Zahl der Trainer. Thema im Erstgespräch.

IN DIESER BROSCHÜRE

Warum es den Tag braucht	3
Der Projekttag: Lernreise, Lernprofil, Bildungswege	4
Das bekommt Ihre Schule	7
Die Wirkungsstudie 2016–2024	8
Stimmen aus den Schulen	13
Häufige Fragen und der Weg zum Termin	14
Team, Träger und Kontakt	15

Drei Perspektiven, ein Anliegen



SCHÜLER

56,5 %

wissen vor dem Projekttag
nicht sicher, welcher Weg
zu ihnen passt

„Was passt eigentlich zu mir?“

Die Auswahl ist groß, die Zeit bis zur Entscheidung kurz. Viele kennen ihre Interessen, aber kaum jemand hat sich gefragt, wie er oder sie am besten lernt. Gut die Hälfte fühlt sich nicht sicher, eine zukunftsweisende Entscheidung zu treffen.

Der Tag gibt ihnen Worte für die eigenen Stärken, ein persönliches Lernprofil und einen konkreten nächsten Schritt.



SCHULE

52,2 %

fühlen sich vor dem Tag
über höchstens einen der
sechs Bildungswege gut
informiert

„Wie erreichen wir den ganzen Jahrgang?“

Im Schulalltag fehlt oft die Zeit, sechs Wege gleichwertig vorzustellen und mit allen am Selbstbild zu arbeiten.

Der Tag erreicht den ganzen Jahrgang an einem Schultag und lässt Arbeitsheft und Plakat zum Weiterarbeiten an der Schule.



BILDUNGSPOLITIK

28 %

der Bachelorstudierenden
in Deutschland brechen ihr
Studium ab

„Wie kommen Talente dort an, wo sie bleiben?“

An Universitäten sind es 35 %, an Fachhochschulen 20 %. Jeder Abbruch kostet Lebenszeit, Studienplätze und Fachkräfte.

Wer seine Wahl mit Stärken und Lernverhalten begründet, wählt bewusster. Ob das Abbrüche senkt, misst die Studie nicht.

Die Lernreise: fünf Stationen an einem Tag

Der Tag findet in Präsenz an Ihrer Schule statt. Er beginnt mit einem Impulsvortrag für den ganzen Jahrgang und geht in interaktive Workshops in kleineren Gruppen über. Jede Station beantwortet eine Frage und führt zur nächsten.

Morgens: „Ich weiß nicht, was zu mir passt.“

Nachmittags: „Ich kenne meinen nächsten Schritt.“



01 • ANKOMMEN

Wozu das Ganze?

Impulsvortrag: Einzigartig Ich

Der Vortrag für den ganzen Jahrgang öffnet das Thema: Was hat Studienorientierung mit mir zu tun? Was steht mir im Weg, und warum lohnt es sich, die eigene Zukunft selbst in die Hand zu nehmen?



02 • SELBSTBILD

Was kann ich?

Stärken und Ziele benennen

In Übungen arbeiten die Jugendlichen heraus, was sie können, was sie erreichen möchten und welche Haltung nötig ist, um den eigenen Weg erfolgreich zu gehen.



03 • LERNPROFIL

Wie lerne ich?

Lernverhalten einschätzen

Durch eine interaktive Übung und eine Selbsteinschätzung nach David A. Kolb erstellen die Jugendlichen ihr eigenes Lernprofil, entdecken ihren Lerntyp und ihr gewohntes Lernverhalten.



04 • ABGLEICH

Was passt zu mir?

Sechs Bildungswege vergleichen

Am Plakat gleichen die Schüler ihr Profil mit Ausbildung, Berufsfachschule, öffentlichem Dienst, dualem Studium, Fachhochschule und Universität ab.



05 • PLAN

Was tue ich als Nächstes?

Nächste Schritte festhalten

Aus Erkenntnissen werden konkrete Schritte: Die Schüler formulieren ein Ziel, entscheiden, was sie dafür trainieren wollen, und legen ihren nächsten Schritt fest.

Unsere Empfehlung: Klasse 11 an Gymnasien, Klasse 12 an beruflichen Schulzentren.

Wie Lernen und Weg zusammenhängen

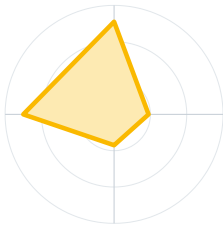
Aus dem Lernprofil ergibt sich ein Lerntyp. Jeder Bildungsweg verlangt eine andere Art zu lernen. Der Abgleich zeigt, welche Wege dem eigenen Lernen nahe liegen.

Konkrete Erfahrung
Erleben

Reflektierende
Beobachtung
Beobachten

Abstrakte Konzepte
Durchdenken

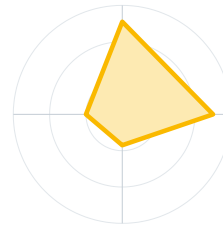
Aktives
Ausprobieren
Ausprobieren



Der intuitive Pragmatiker

Akkomodierer · lernt durch Erleben und Ausprobieren

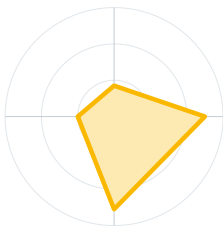
Stark im Tun und Wahrnehmen. Lernt durch Anpacken.



Der vielseitige Ideengenerator

Divergierer · lernt durch Erleben und Beobachten

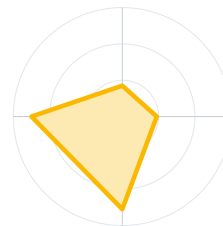
Stark im Wahrnehmen und Beobachten. Lernt über viele Blickwinkel.



Der logische Denker

Assimilierer · lernt durch Beobachten und Durchdenken

Stark im Beobachten und Denken. Lernt über Logik und Modelle.



Der erfahrene Problemlöser

Konvergierer · lernt durch Durchdenken und Ausprobieren

Stark im Denken und Tun. Lernt durch Anwenden.

Kein Weg ist einem Lerntyp vorbehalten. Wo Profil und Anforderungen auseinanderliegen, heißt das: bewusster anders lernen. Lernstile sind keine festen Eigenschaften, sondern Vorlieben, die sich dem Kontext anpassen. Talente für Sachsen nutzt die Selbsteinschätzung deshalb als Anlass für Reflexion und Gespräch, nicht als Diagnose.

Sechs Bildungswege im Überblick

Am Plakat vergleichen die Gruppen sechs Wege nebeneinander, von mehr Praxis zu mehr Theorie. Das Plakat bleibt zum Weiterarbeiten im Unterricht an Ihrer Schule.

Betriebliche Ausbildung



Dauer	2 bis 3,5 Jahre
Abschluss	Geselle, Facharbeiter
Lernort	Berufsschule und Betrieb
Finanzen	Keine Gebühren, Ausbildungsvergütung
Arbeitsfeld	Kleine und mittlere Unternehmen

Öffentlicher Dienst



Dauer	3 Jahre
Abschluss	Beamtenlaufbahn
Lernort	Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Behörde
Finanzen	Keine Studiengebühren, Anwärterbezüge
Arbeitsfeld	Behörden

Duales Studium



Dauer	3 Jahre
Abschluss	Bachelor, Master möglich
Lernort	Staatliche Studienakademie und Praxispartner
Finanzen	Keine Studiengebühren, Ausbildungsvergütung
Arbeitsfeld	Mittelstand, Konzerne

Schulische Ausbildung



Dauer	1 bis 4 Jahre
Abschluss	Berufsabschluss oder Teilqualifikation
Lernort	Berufsfachschule
Finanzen	Staatlich gebührenfrei, keine Vergütung, ggf. BAföG
Arbeitsfeld	Sozial- und Gesundheitswesen, pädagogische und gestalterische Berufe

Fachhochschule



Dauer	3 bzw. 5 Jahre
Abschluss	Bachelor, Master
Lernort	Fachhochschule
Finanzen	Keine Studiengebühren, ggf. BAföG
Arbeitsfeld	Mittelstand oder Konzern

Universität



Dauer	3 bis 7 Jahre
Abschluss	Bachelor, Master, Staatsexamen, Promotion
Lernort	Universität
Finanzen	In der Regel keine Studiengebühren, ggf. BAföG
Arbeitsfeld	Konzern, Wissenschaft

Theorie-Praxis-Verhältnis und Eckdaten aus dem Plakat „Talente für Sachsen“, WEGVISOR 2025.

Alles aus einer Hand



Ein Präsenztage

Impulsvortrag und interaktive Workshops direkt an Ihrer Schule.



Erfahrenes Trainerteam

Zehn qualifizierte Trainer arbeiten nach einheitlichen Standards.



Arbeitsheft für alle

20 Seiten mit Zielen, Selbsteinschätzung, Lernprofil und nächsten Schritten.



Plakat der Bildungswege

Sechs Wege im direkten Vergleich, zum Weiterarbeiten im Unterricht.



Geprüfte Wirkung

Seit 2016 werden Teilnehmende vorher und nachher befragt.



Ein fester Ansprechpartner

Simon Boritz leitet das Programm und plant den Tag mit Ihnen.

Wenig Aufwand für Ihre Schule

Das stellt Ihre Schule

- ✓ Einen Schultag in der Woche für den Jahrgang
- ✓ Räume für den Impulsvortrag und die Workshops
- ✓ Eine Ansprechperson für die Abstimmung

Das bringen wir mit

- ✓ Impulsvortrag und interaktive Workshops
- ✓ Ein qualifiziertes Trainerteam, passend zur Gruppengröße
- ✓ Ein Arbeitsheft für jeden Schüler
- ✓ Das Plakat der sechs Bildungswege
- ✓ Die Vorher-Nachher-Befragung zur Wirkung

Belegte Wirkung statt Versprechen

Seit 2016 füllen die Jugendlichen vor und nach dem Projekttag denselben Fragebogen aus. Für die Studie wurden 2.815 gepaarte Bögen aus sechs Jahrgängen neu und einheitlich ausgewertet. Die Ergebnisse sind öffentlich, mit Methodik und Grenzen.

01

+19,5

Punkte: „Ich weiß, welcher Weg zu mir passt“

Mehr Jugendliche kennen ihren Weg

Die Zustimmung steigt von 43,5 % auf 63,0 %.

02

71,7 %

statt 54,4 %:
Stärken klar benennen

Stärken bekommen Namen

Nach dem Tag können sieben von zehn ihre persönlichen Stärken klar benennen. Vorher war es gut die Hälfte.

03

+16,8

Punkte: sicher entscheiden können

Entscheiden fühlt sich sicherer an

63,3 % statt 46,5 % fühlen sich sicher, zukunftsweisende Entscheidungen zu treffen.

04

78,5 %

statt 58,1 %:
Lernverhalten als Kriterium

Das eigene Lernen wird zum Kriterium

Fast vier von fünf fragen nach dem Tag: Passt der Weg zu meinem Denk- und Lernverhalten?

05

36,0 %

öffnen sich über die Universität hinaus

Mehr als nur die Uni

Von den Jugendlichen, die vorher allein die Universität als Studienweg sahen, zieht ein gutes Drittel danach auch Fachhochschule oder duales Studium in Betracht.

06

69,5 %

ändern ihre Auswahl an Optionen

Die Auswahl gerät in Bewegung

Fachhochschule und Berufsfachschule gewinnen, die Universität verliert leicht und bleibt die meistgenannte Option.

07

6 von 6 Der Effekt hält seit 2016

Jahrgängen zeigen dasselbe Muster

In jedem ausgewerteten Jahrgang liegt die Effektstärke klar über null. Wer unsicher startet, gewinnt am meisten.

DIE GANZE STUDIE

online

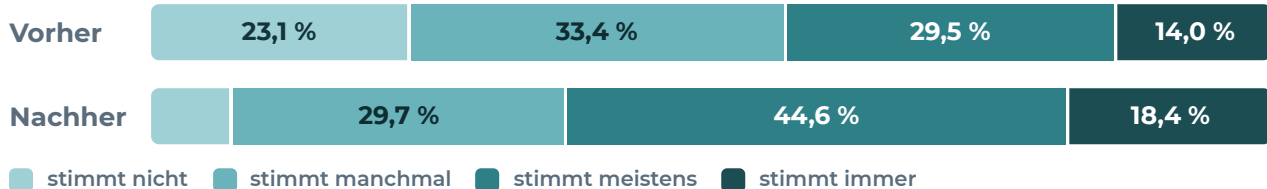
Mit allen Diagrammen, Tabellen und Quellen

talentefuersachsen.de
Dort auch als PDF zum Download.

Nach dem Tag wissen sechs von zehn, welcher Weg zu ihnen passt

„Ich weiß, welcher Weg nach dem Abitur zu mir passt.“

Jahrgänge 2020–2024, n = 1.812 gepaarte Antworten



43,5 % → 63,0 %

stimmt meistens oder immer

40,0 %

stufen sich höher ein, 8,0 % niedriger

d = 0,51

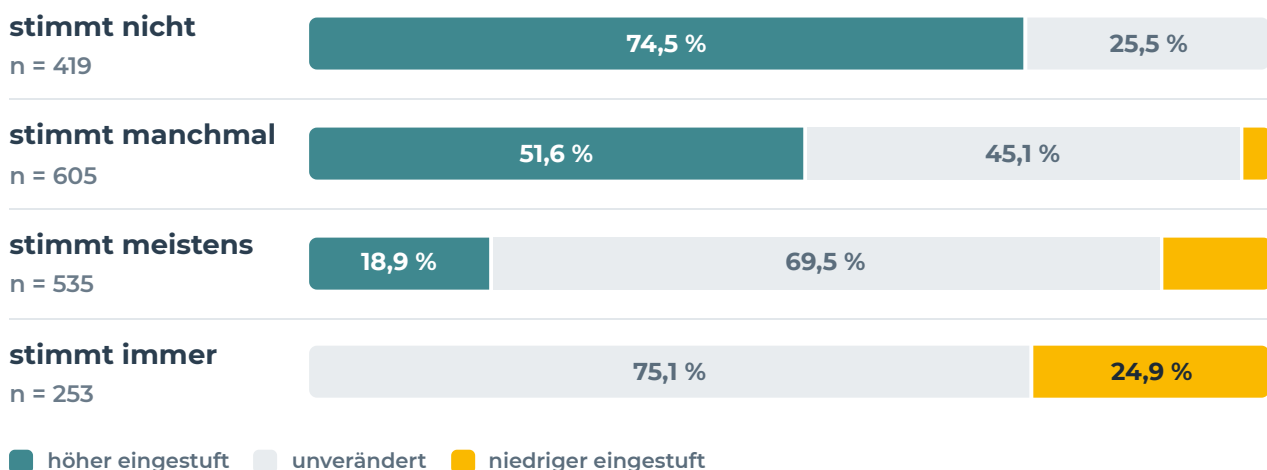
Effektstärke, 95%-KI 0,46 bis 0,56

Dieselben Jugendlichen wurden morgens und nachmittags befragt. Die Zustimmung steigt von 43,5 % auf 63,0 %. Die Effektstärke beträgt $d = 0,51$. 40,0 % stufen sich höher ein, nur 8,0 % niedriger.

Wer unsicher startet, gewinnt am meisten

Veränderung nach Ausgangsantwort

„Ich weiß, welcher Weg nach dem Abitur zu mir passt.“ · n = 1.812



WAS DAS HEISST

Der Tag erreicht gerade die, die Orientierung am dringendsten brauchen. Drei von vier, die bei „stimmt nicht“ starten, kommen weiter.

Stärken bekommen Namen, Entscheidungen werden sicherer

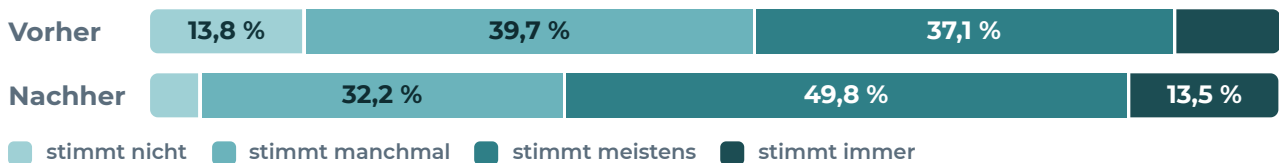
„Ich kann meine persönlichen Stärken klar benennen.“

n = 1.839 · d = 0,42



„Ich fühle mich sicher, zukunftsweisende Entscheidungen treffen zu können.“

n = 1.837 · d = 0,41



Vom „Was interessiert mich?“ zum „Wie lerne ich?“

„Folgende Kriterien spielen in meinen Überlegungen eine Rolle“

Anteil der Nennungen in Prozent, n = 1.842

● vorher ● nachher



WAS DAS HEISST

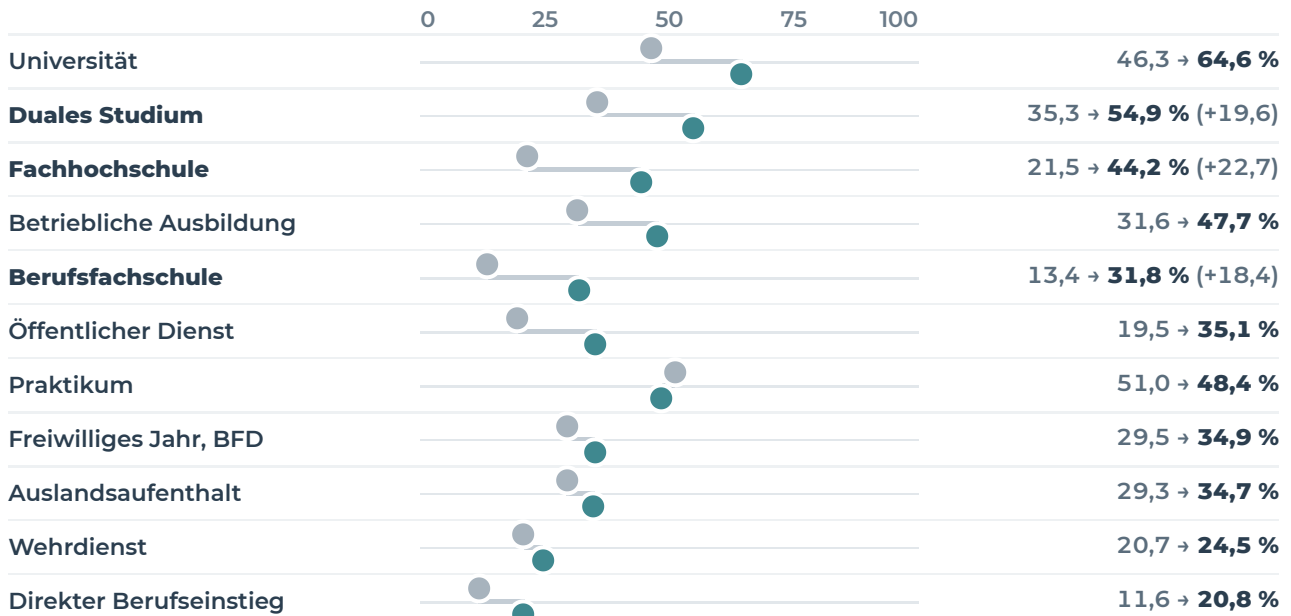
Dass ein Weg zu den eigenen Stärken passen soll, wissen fast alle schon vorher. Neu ist ein zweiter Maßstab: Das eigene Denk- und Lernverhalten legt als Kriterium um 20,4 Punkte zu.

Studium ist mehr als Universität

„Über folgende Optionen fühle ich mich gut informiert“

Anteil der Nennungen in Prozent, n = 1.842

● vorher ● nachher

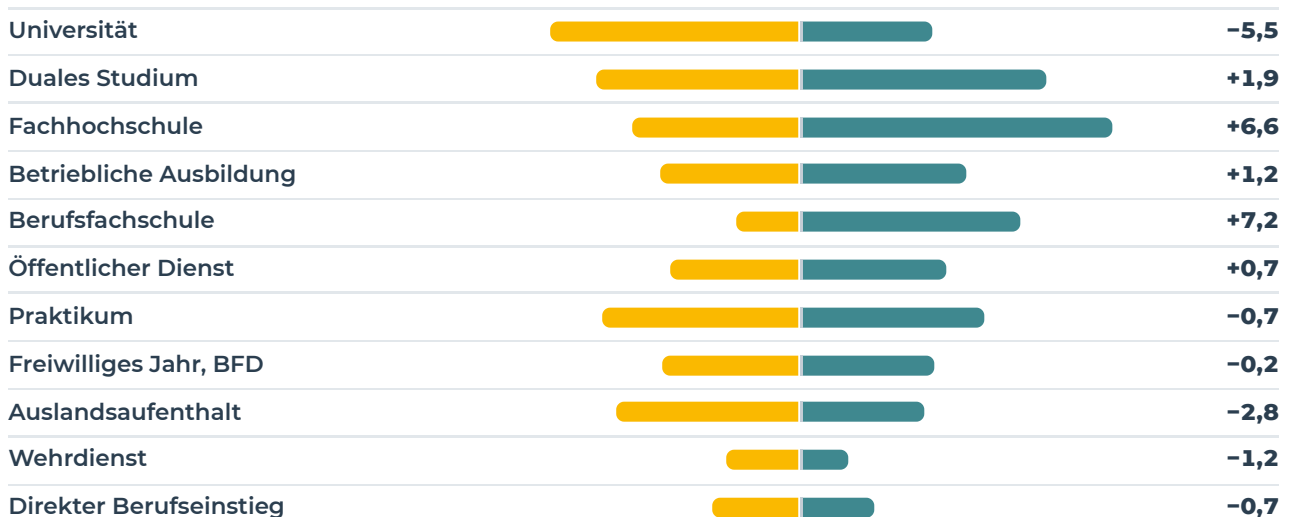


Die Auswahl wird überprüft, nicht nur erweitert

Wer kam dazu, wer ging?

Anteil aller Befragten, der die Option streicht bzw. neu aufnimmt. Rechts: Nettoveränderung in Punkten. n = 1.842

■ gestrichen ■ neu aufgenommen



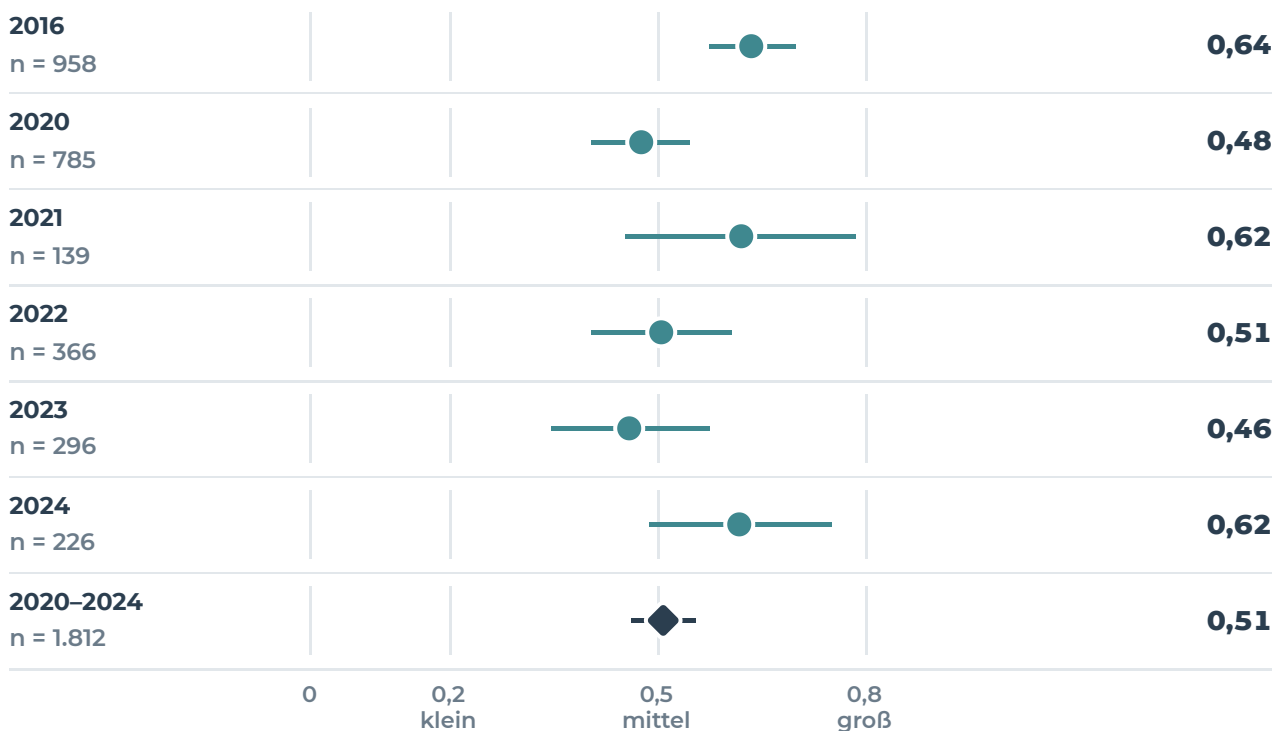
WAS DAS HEISST

Die Jugendlichen fühlen sich danach über 4,4 statt 3,1 von elf Optionen gut informiert. 69,5 % tauschen mindestens eine Option aus. Die Berufsfachschule gewinnt 7,2 Punkte, die Fachhochschule 6,6, die Universität gibt 5,5 Punkte ab und bleibt die meistgenannte Option.

Sechs Jahrgänge, ein Muster

„Ich weiß, welcher Weg nach dem Abitur zu mir passt.“

Effektstärke d_z je Jahrgang mit 95%-Konfidenzintervall



Raute: 2020–2024 gemeinsam. 2016 mit abweichenden Antwortstufen. Einordnung nach Cohen (1988): 0,2 klein, 0,5 mittel, 0,8 groß.

So ist die Studie entstanden

Design

Vorher-Nachher-Befragung ohne Kontrollgruppe. Derselbe Papierfragebogen am Morgen und am Ende des Workshops, über eine Nummer je Person verknüpft.

Auswertung

Anteil „stimmt meistens“ oder „stimmt immer“, Effektstärke d_z mit 95%-Konfidenzintervall, Wilcoxon- und McNemar-Test. Hauptergebnisse $p < 0,001$.

Stichprobe

2.815 gepaarte Bögen: 973 aus 2016, 1.842 aus 2020 bis 2024. 51,2 % weiblich, 48,1 % männlich. 77,9 % besuchen Klasse 11.

Grenzen

Keine Kontrollgruppe. Gemessen wird direkt nach dem Workshop. Ob die Wirkung anhält und Abbrüche seltener werden, zeigt die Studie nicht. Selbsteinschätzung.

Was Schulen und Jugendliche sagen

„Die anfängliche Skepsis („schon wieder Berufsberatung“) verschwand durch die neue Herangehensweise des Trainerteams sehr schnell. Die Schüler waren begeistert von der Art, wie ihnen die eigenen Stärken und passende Wege ins berufliche Leben sichtbar gemacht wurden. Nahezu alle gingen deutlich motiviert und mit gestärktem Selbstbewusstsein aus dem Tag.“

Katrin Hubrich

Oberstufenberaterin, Johanneum Hoyerswerda

„Insgesamt war der Projekttag ein motivierendes, inspirierendes und zukunftsweisendes Erlebnis, das Orientierung schuf und junge Menschen in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung nachhaltig stärkt.“

Anke Wagner

Verantwortliche Lehrerin für Berufs- und Studienorientierung, Landkreis-Gymnasium St. Annen Annaberg-Buchholz

„Eine gewinnbringende Veranstaltung und Bereicherung für die Studienorientierung der Schüler. Dabei waren die Trainer immer auf Augenhöhe und konnten durch abwechslungsreiche Formate viele neue Sichtweisen ermöglichen.“

Madlen Albrecht & Dana Neefe

Beratungsteam, Sächsisches Landesgymnasium Sankt Afra

„Die Teilnehmer betonten, dass sie nicht nur einen guten Überblick über Bildungs- und Studienmöglichkeiten in Sachsen erhielten, sondern vor allem mehr Klarheit über die eigenen Interessen, Kompetenzen und passenden Bildungswege gewinnen konnten.“

Jens Lorenz

Fachleiter, Berufliches Gymnasium für Technik und Wirtschaft „Julius Weisbach“ Freiberg

„Besonders wertvoll fand ich die Selbsteinschätzung, um meine eigenen Stärken, Interessen und Lerngewohnheiten besser zu verstehen. Insgesamt war es ein sehr bereichernder Tag, der mir Klarheit über meine Zukunftspläne gegeben hat.“

Schülerin

„Wir haben nicht nur die Augen für andere Möglichkeiten nach unserem Abitur geöffnet bekommen, sondern auch erfahren, wie wir effektiver lernen können. Bitte mehr davon!“

Schüler

Häufige Fragen, kurz beantwortet

Wann findet der Projekttag statt?

An einem normalen Schultag in der Woche, in Präsenz an Ihrer Schule. Den Termin stimmen wir im Erstgespräch mit Ihnen ab.

Wie viel Vorlauf brauchen Sie?

Vier Wochen. Zwischen Ihrer Angebotsannahme und dem Projekttag sollten mindestens vier Wochen liegen.

Für wie viele Schüler ist der Tag geeignet?

Wir stellen uns auf jede Gruppengröße ein. Nach der Zahl der Teilnehmenden richtet sich, wie viele Trainer kommen.

Was kostet der Projekttag?

Der Preis hängt von der Zahl der Teilnehmenden und damit von der Zahl der Trainer ab. Wir besprechen ihn im Erstgespräch.

Für welche Klassenstufe eignet sich der Tag?

Unsere Empfehlung: Klasse 11 an Gymnasien, Klasse 12 an beruflichen Schulzentren. Das Thema ist nah genug und noch nichts entschieden.

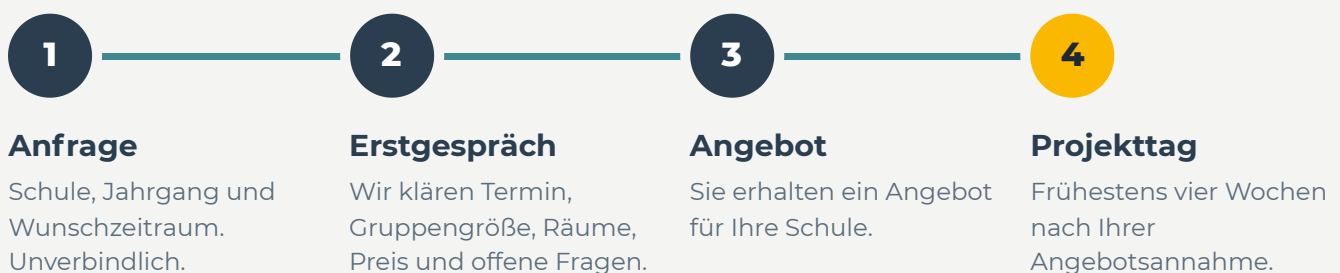
Was bleibt nach dem Tag an der Schule?

Jeder Schüler behält das Arbeitsheft mit Selbsteinschätzung, Lernprofil und nächsten Schritten. Das Plakat der sechs Bildungswege bleibt zum Weiterarbeiten im Unterricht.

Verpflichten wir uns mit der Anfrage?

Nein. Die Anfrage ist unverbindlich. Sie können auch ein Erstgespräch oder Unterlagen fürs Kollegium wünschen.

In vier Schritten zu Ihrem Termin



Die Anfrage stellen Sie online: talentefuersachsen.de

Die Menschen hinter Talente für Sachsen



„Mich begeistert, wie engagierte Lehrkräfte und mein Team gemeinsam in die Zukunft der Schüler investieren.“

Simon Boritz

Projektleiter · Talente für Sachsen



„Orientierung beginnt bei der Frage, wer ich bin. Dafür schaffen wir an den Schulen den Raum.“

Simon Hähle

Projektentwickler · Talente für Sachsen



„Schulen leisten viel für die Orientierung. Wir bringen den Baustein mit, der im Alltag oft fehlt: Zeit für das eigene Lernprofil.“

Titus Lindl

Initiator · Talente für Sachsen

Die Reise seit 2016

Das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus (SMWK) förderte das Programm von 2016 bis 2024 in Zusammenarbeit mit der Dualen Hochschule Sachsen. WEGVISOR führt es als Praxispartner durch. **Für diese Förderung sind wir dem SMWK sehr dankbar.**

Seit 2025 wird Talente für Sachsen von den teilnehmenden Schulen eigenfinanziert fortgeführt.

20.000+

Schüler begleitet

9 Jahre

Förderung durch den Freistaat

1.000+

Workshops durchgeführt

60+

Schulen unterstützt

— IHR NÄCHSTER SCHRITT

Holen Sie den Projekttag an Ihre Schule

Ob Angebot, ein Erstgespräch oder Unterlagen fürs Kollegium: Fragen Sie unverbindlich an. Simon Boritz meldet sich zeitnah bei Ihnen.



Simon Boritz freut sich auf Ihre Nachricht.

Projektleiter Talente für Sachsen

E-Mail simon.boritz@wegvisor.de

Telefon **0371 / 23 37 99 57**

Web www.talentefuersachsen.de

Jetzt anfragen: talentefuersachsen.de

WEGVISOR

TALENTE
FÜR SACHSEN

Herausgeber: WEGVISOR®, Titus Lindl, Hauptstraße 197, 09221 Neukirchen/Erzgeb. · www.wegvisor.com
Bildquellen: www.klangvonblau.de, www.uschimattkefotografie.de · Stand: Oktober 2026